

Schulsport Liechtenstein

Credit Suisse Cup steigt am Mittwoch

VADUZ Jedes Jahr im Mai finden in Liechtenstein die Ausscheidungsturniere für den Credit Suisse Cup statt. 2016 spielen rund 350 Mädchen und Knaben der 1. bis 4. Klassen der weiterführenden Schulen in ihren Alterskategorien unter dem Motto «Schulsport Liechtenstein, ich bin dabei!» um den Gruppensieg und damit um den Einzug in das Finalturnier. Sämtliche Ausscheidungsturniere in Liechtenstein finden morgen Mittwoch, den 11. Mai, ab 13.30 Uhr statt. Die Turniere für die 1. und 2. Klassen werden in Vaduz gespielt, die 3. Klassen treffen in Ruggell aufeinander und die 4. Klassen in Balzers. Das Finale des CS-Cups geht am 16. Juni 2016 wie jedes Jahr in Basel über die Bühne. Der Credit Suisse Cup, die offizielle Fussball-Schülermeisterschaft der Schweiz, ist ein Fussballfest mit Tradition. Seit mehr als 30 Jahren freuen sich Mädchen und Jungs auf das vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) organisierte Turnier, darunter auch die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen der weiterführenden Schulen Liechtensteins. Für die Durchführung der Qualifikationsturniere 2016 zeichnet wie immer der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) verantwortlich. (pd)

Schwimmen

Julia Hassler mit neuem Landesrekord

BERLIN Liechtensteins Paradeschwimmerin Julia Hassler hat zum Ausklang der Deutschen Meisterschaften in Berlin nochmals eine - passend zum Stadtwappen der deutschen Hauptstadt - bärenstarke Leistung ins Wasser gezaubert. Im B-Finale über 200 m Freistil schwamm die 23-Jährige in 2:02,55 Minuten einen neuen Landesrekord, was in der Endabrechnung Platz zwölf bedeutete. In ihren beiden Einsätzen zuvor hatte sie bereits mit den Rängen vier (800 m Freistil) und fünf (400 m Freistil) überzeugen können. (bo)

Schaaner Billarder holen eine zweite Bronzemedaille

Billard Die Saison der Schaaner Billarder wurde mit der zweiten Bronzemedaille belohnt. Nach dem dritten Platz in der Regionalliga schafften es auch die Aufsteiger in die 1. Landesliga auf das Podest.

Wenn man den Schaanern vor der Saison angeboten hätte, dass sie in den Meisterschaften mit zwei Teams in den Medailenrängen stehen würden, hätten sie das liebend gerne unterschrieben. Immerhin stieg man mit zwei Mannschaften auf - und musste sich erstmal an den Rhythmus in der höheren Liga gewöhnen. Daher sah es jeweils zur Halbzeit Mitte Januar nicht so rosig aus. Die erste Mannschaft in der Regionalliga West lag mit gerade einmal sieben Punkten auf einem Abstiegsplatz. Die zweite Mannschaft lag in der 1. Vorarlberger Landesliga mit neun Punkten auf Platz fünf.

Steigerung in zweiter Saisonhälfte

Die Schaaner gaben aber im Jahr 2016 in beiden Ligen mächtig Gas. In der Regionalliga musste man, genauso wie in der 1. Landesliga, nur noch dem jeweiligen Meister jeweils einen Sieg einräumen. Die erste Mannschaft verlor das Spiel gegen den späteren Bundesliga-Aufsteiger CAP Hörbranz mit 2:6 und musste im vorletzten Spiel einen Punkt im Stechen abgeben. Ansonsten zeigte das Team, das sich aus Michael Biedermann, Alessandro Banzer, Patrick Pomberger, Roger Bruderer und Oliver Müller zusammensetzte, eine makellose Bilanz. Aus möglichen 21 Punkten resultierten deren 17. So viele Punkte hat kein anderes Team in der Rückrunde erreicht.

Auch bei Steve Heeb, Martin Heeb,



Die zweite Mannschaft des BC Schaan beendete die Saison in der 1. Liga auf dem für einen Aufsteiger mehr als beachtlichen dritten Platz. (Foto: ZVG)

Fabian Schierscher, Markus Moosmann und Marco Cristoforetti lief es nach Mass: 18 von 21 Punkten holte die zweite Mannschaft des BC Schaan und eroberte am Schluss den dritten Rang. Die Schaaner dürfen sich nun mit dem inoffiziellen Titel «Rückrundenmeister» schmücken. Die einzige Niederlage gab es ausgerechnet in der letzten Partie gegen den Meister BSV Break Feldkirch

1. Die Montfortstädter werden im Juni in einer Relegation um den Einzug in die Regionalliga West spielen.

Triesen steigt ab

Beim PBC Magic Nine in Triesen lief es in dieser Saison alles andere als rund in der 1. Landesliga. Nur einen Sieg in der 2. Runde gegen den SBC Feldkirch und einen Punkt im Stechen konnte man einheimsen. Mit

vier Punkten wurden die Triesener abgeschlagen Letzter und müssen nun den Gang in die 2. Vorarlberger Landesliga antreten.

Die 3. Landesliga schliessen die Liechtensteiner Teams auf den Rängen sechs (BC Schaan 3) und sieben (Triesen 3) ab. Dabei feierten beide Teams jeweils zwei Siege, die Schaaner sind aber aufgrund der Tatsache, dass sie Unentschieden-Meister (5) der Liga wurden, noch vor den Triesenern klassiert.

Beindruckende Statistiken

Schaut man auf die Einzel-Statistiken, dürfen auch einige Schaaner mit stolzgeschwelter Brust auftreten. In der Regionalliga West gewannen Roger Bruderer und Alessandro Banzer jeweils 18 von 28 Partien und erreichten eine Siequote von 64,3 Prozent. Patrick Pomberger kommt mit 16 Siegen aus 28 Partien auf 57,1 Prozent, Michael Biedermann gewann von 12 Partien genau die Hälfte und Oliver Müller konnte in seiner Premierensaison 3 von 15 Spielen gewinnen (20 Prozent). Ausreisser in dieser Statistik bildet Marco Cristoforetti. Dieser trat in einer Partie an und gewann diese, was ihm als einzigem Akteur neben dem Hörbranzener Mario He eine 100-Prozent-Quote bescherte.

In der 1. Landesliga war Fabian Schierscher mit einer Siequote von 83,3 Prozent (20 Siege, 4 Niederlagen) der Topspieler aus Schaaner Sicht. Einzig Nico Sallmayer vom Meister Break Feldkirch konnte ihn mit 23 Siegen und einer Niederlage noch überflügeln. Die zweitstärkste Statistik weist aus Schaaner Sicht Markus Moosmann mit 82,4 Prozent (14 Siege, 3 Niederlagen) auf. Martin und Steve Heeb konnten in ihrer ersten Saison in der 1. Landesliga mit 48 (12 Siege, 13 Niederlagen) bzw. 30,4 Prozent (7 Siege, 16 Niederlagen) ebenfalls einiges zum Teamerfolg beitragen. (pd)

Starker Auftritt der Flöser Synchronschwimmerinnen

Synchronschwimmen An der Swiss Youth Competition in Genf zeigten die Flöserinnen trotz krankheitsbedingtem Handicap eine starke Leistung. Das Jugend-2-Team konnte den Wettkampf hinter den beiden Teams des Schweizer Jugendkaders und der Equipe von Dauphins Synchro Vernier auf Rang 4 beenden.

An der internationalen Swiss Youth Competition im Synchronschwimmen messen sich in- und ausländische Nationalmannschaften und Vereine in Kür und Pflicht. Angereist waren Teams aus Polen, Kasachstan, Belgien und der Türkei sowie die Schweizer Jugendkader und die Schweizer Juniorennationalmannschaft. Mittendrin im starken Teilnehmerfeld war auch das Flöser Jugend-2-Team mit den Schwimmerinnen Angelina Bolli, Dominique Camenisch, Dominique Eggenberger, Jil Engeler, Ladina Lippuner, Leila Marxer und Vanessa Meyer.

Das junge Flöser Team, welches in der Kategorie der 13- bis 15-jährigen antrat, zeigte trotz Handicap eine solide Darbietung: «Unser Team trat wegen Krankheit einer Schwimmerin mit sieben statt acht Athletinnen an. Wir mussten daher sehr kurzfristig einiges umstellen. Zudem ging das Team mit der unglücklichen Startnummer 1 in den Kürwettkampf. Dank den Pflichtresultaten konnten wir aber einige Teams überholen. Es war zwar nicht die bestmögliche Performance, aber unter diesen widrigen Umständen haben die Schwimmerinnen eine sehr gute

Darbietung gezeigt», so Debbie Jütz, Trainerin des SC Flös Buchs. Auch für die Flöser Solistinnen und Duette war die Swiss Youth Competition eine wertvolle Wettkampferfahrung. Dominique Eggenberger belegte Rang 15 im Solo, während Teamkollegin Leila Marxer den Wettkampf auf Rang 18 beendete. Im Duett gelang den beiden ebenfalls eine gute Performance, für welche sie bei 23 teilnehmenden Duos mit dem sehr guten Rang 11 belohnt wurden. Das zweite Flöser Duett mit Ladina Lippuner, Vanessa Meyer und Jil Engeler wurde 15. (pd)



Das erfolgreiche Flöser Jugend-2-Team in Genf. (Foto: ZVG)



Die jüngsten Leichtathleten konnten beim Wettkampf in Fussach ihr Können unter Beweis stellen. (Foto: ZVG)

Leichtathletik

Guter Einstieg der Kleinsten

FUSSACH Drei Teams und einige Nachwuchstalente des TV Eschen-Mauren nutzten die prächtigen Bedingungen zum Start in die neue Saison. Wo könnte das besser passen als im schönen Fussach am Bodensee. Mit viel Engagement organisiert die Turnerschaft Fussach alljährlich diesen beliebten Wettkampf. Das Angebot ist speziell auf den Nachwuchs ausgerichtet und bietet vor allem auch Neulingen eine optimale Gelegenheit, erstmals Wettkampfluft zu schnuppern. Und dies taten die beiden jüngsten Teams des TV Eschen-Mauren grossartig. Siegen sie doch beide in der Teamwertung der U8 wie auch bei den U10. Einen prächtigen Einzelsieg landete bei den U12-Mädchen Julia Rohrer vom LC Schaan. Dies vor allem dank

einer exzellenten Leistung im Wurf. Landete doch ihr 80-Gramm-Ball bei 37,27 m. Bei den U14 schafften Paola Grübel, Deborah Villella, Kristina Eigenmann und Sophia Zanghellini dank ausgeglichenen Leistungen mit Rang 3 den Sprung auf das Podest. Bei den älteren (U16 und U18) wurden in einem Vierkampf die besten Athletinnen und Athleten ermittelt. In diesen Kategorien gab es auch nur eine Einzelwertung. Dabei hielten sich die Liechtensteiner Athletinnen und Athleten sehr gut und sie konnten die Trainingsleistung - wenn auch noch nicht in allen Disziplinen - recht gut umsetzen. Am besten gelang dies in der U18-Kategorie Seraina Eigenmann. Besonders in Sprint und Weitsprung konnte sie mit Disziplinsiegen überzeugen. (mg)